

Kammermusiker ist Christian Fritz in unterschiedlichsten Besetzungen zu hören, Er engagiert sich auch für zeitgenössische Musik, hatte Auftritte mit Christoph Caskel und unternimmt gelegentlich Exkursionen in den Jazz. Neue musikalische Impulse erhielt er von namhaften Künstlern wie Bernd Glemser, Henri Sigfridsson, Anna Gourari, dem „Fauré-Quartett“, Jean-Guihen Queyras, Karl-Heinz Kämmerling, Pierre-Laurent Aimard, Anatol Ugorski, Renate Kretschmar-Fischer und Kurt Masur.

=====

Die Konzertreihe ist eine Kooperation zwischen dem Collegium Leoninum und der Hochschule für Musik und Tanz Köln unter der Schirmherrschaft des Rektors Reiner Schuhenn.



**** *Collegium Leoninum*

Vorschau | Sonntag, 14.2.2011 | 11 Uhr
„Singende Leidenschaft“ | Romantische Musik für Klarinette und Klavier, komponiert und improvisiert.
Duo-Matinée mit Roman Kushniarou, Klarinette und Itai Sobol, Klavier

Schon frühe Romantiker wie Weber und Mendelssohn haben die außerordentliche Fähigkeit der Klarinette erkannt, die menschliche Stimme gut nachzuahmen, also die Fähigkeit, alle Leidenschaft, Liebe und Hass der Menschen ausdrucksstark erklingen zu lassen. Die Bezeichnung „romantisch“ betrifft nicht nur die Musikrichtung im 19. Jahrhundert, sondern allgemein leidenschaftliche emotionale Musik, die auch im 20. Jahrhundert nicht verschwunden ist. Zum Schluß spielen Roman Kushniarou und Itai Sobol Improvisationen – Romantik lebt und bewegt.

Mit Unterstützung von



Konzept und Realisation:
Euterpe Management | Sabine Krasemann

**** *Collegium Leoninum*

Duo-Matinée am 12.12.2010 | 11 Uhr
Collegium Leoninum | Alte Kirche
Programm „Ein Weihnachtshauch...“

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756-1791)

Quintett für Clavier, Oboe, Clarinette,
Horn und Fagott Es-Dur KV 452
Largo – Allegro moderato
Larghetto
Rondo. Allegretto

Erwin Schulhoff
(1894-1942)

Divertissement für Oboe, Klarinette und
Fagott
Ouvetüre
Burlesca
Romanzero
Charleston
Tema von Variazioni e fugato
Florida
Rondino – Finale

Pause

Wolfgang Amadeus Mozart

Zwölf Variationen über „Ah, vous dirai-je,
Maman“ C-Dur KV 265

Ludwig van Beethoven
(1770-1827)

Grand Quintetto pour le - Forte-Piano avec
Oboë, Clarinette, Basson, et Cor | op. 16
Grave - Allegro ma non troppo
Andante cantabile
Rondo. Allegro ma non troppo

Katharina Wichate | Oboe (Trio Erable)
Olivia Comparot | Fagott (Trio Erable)
Anna Milena Bergemann | Klarinette (Trio Erable)
Anna Swartman | Horn
Christian Fritz | Klavier

In der Pause: Getränke an Leo's Bistro

Katharina Wichate, Oboe, war Jungstudentin bei Prof. Pierre Feit an der Folkwang Hochschule Essen und wechselte dort anschließend in die Klasse von Prof. Michael Niesemann. Seit dem Wintersemester 2009 studiert sie bei Prof. Ingo Goritzki an der Hochschule für Musik und Theater München. Die 24-Jährige trat regelmäßig mit dem Ensemble „folkwang modern“ auf, nahm an den Darmstädter Ferienkursen für Neue Musik teil und war Englischhornistin im „Lucerne Festival Academy Orchestra 2009“ unter der Leitung von Pierre Boulez. 2010 war sie Akademistin der Internationalen Ensemble Modern Akademie in Schwaz/Tirol und spielte beim Europäischen Workshop für Zeitgenössische Musik im Rahmen des „Warschauer Herbst“. Sie spielte Aushilfe im Folkwang Kammerorchester und im Münchner Rundfunkorchester. Zudem ist sie vor allem kammermusikalisch tätig mit dem „Trio Erable“ und dem „Quintett Pasù“. Katharina Wichate ist erste Bundespreisträgerin des Wettbewerbs „Jugend musiziert“, Gewinnerin des Folkwang-Preises „Konzeptkonzert 2007“, mit dem „Trio Erable“ erste Preisträgerin bei „Jugend spielt Klassik 2008“, sowie Stipendiatin der Deutschen Stiftung Musikleben, der Konrad-Adenauer-Stiftung, des Vereins „Live Music Now Rhein-Ruhr“ und der Kunststiftung NRW.

Milena Bergemann begann ihre Ausbildung im Alter von sechs Jahren mit der musikalischen Früherziehung und auf der Blockflöte. Seit 1996 spielt sie Klarinette, zunächst bei Hermann Cordes an der Musikschule der freien Hansestadt Bremen, später bei Marco Thomas, Professor an der Hochschule für Künste Bremen. Während ihrer Schulzeit spielte sie in zahlreichen Jugendorchestern wie dem LJO Bremen, dem Albert-Schweitzer-Jugendorchester Hamburg und dem Jungen Philharmonischen Orchester Niedersachsen. Konzertreisen führten sie nach Lettland, Portugal, Österreich, Schottland, Bosnien-Herzegowina und Frankreich. Solistisch aufgetreten ist Milena unter anderem mit dem Jugend-Sinfonieorchester Bremen und dem Jungen Orchester NRW. Außerdem war sie regelmäßige Teilnehmerin bei „Jugend Musiziert“ und wurde unter anderem mit einem 2. Bundespreis ausgezeichnet. Seit 2006 ist sie Klarinettistin des Kölner Damen-Salon-Orchesters „Die Madämchen“. Zusammen mit dem „Trio Erable“ erspielte die 24-jährige einen ersten Preis beim Wettbewerb „Jugend spielt Klassik“, zudem wurden die drei in den Verein „Yehudi-Menuhin Live Music Now“ aufgenommen. Milena Bergemann ist Absolventin der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Ihr Studium in der Klasse von Prof. Ralph Manno schloß sie im Februar 2010 mit „sehr gut“ ab.

Olivia Comparot, 1987 in Mönchengladbach geboren, erhielt mit 11 Jahren ihren ersten Fagottunterricht. 2004 wechselte die heute 23-Jährige zu Detlef Klestil (Solofagottist der Niederrheinischen Sinfoniker), im nächsten Jahr bestand sie parallel zu diesem Unterricht die Aufnahmeprüfung als Jungstudentin an der Hochschule für Musik Köln in der Klasse von Prof. Georg Klütsch. Konzertreisen mit verschiedenen Jugendorchestern, wie dem Landesjugendorchester und der Orchesterakademie NRW, der Jungen

Philharmonie Thüringen und der Jungen Deutschen Philharmonie führten sie durch ganz Europa und nach China. Beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ erspielte Olivia Comparot mehrfach erste Preise in der Solowerbung sowie in unterschiedlichen Kammermusikensembles. Nach ihrem Abitur 2006 studiert die Fagottistin nun im siebten Semester an der Hochschule für Musik und Tanz Köln bei Prof. Georg Klütsch. Ergänzend dazu ist sie mit dem Holzbläsertrio „Trio Erable“ sowie dem Bläserquintett „Pasù“ kammermusikalisch tätig. Olivia Comparot ist Stipendiatin der Deutschen Stiftung Musikleben und des von Yehudi Menuhin gegründeten Vereins „Live Music Now“. Seit der Spielzeit 2009/10 ist sie Akademistin der Düsseldorfer Symphoniker.

Anna Swartman wurde 1987 in Mainz geboren. Sie erhielt ihren ersten Hornunterricht im Alter von sechs Jahren bei Ihrem Vater. 1996 begann sie ihre musikalische Ausbildung am Peter Cornelius Konservatorium Mainz. Hier war sie Stipendiatin des Förderwettbewerbs und weiterhin mehrfache Bundespreisträgerin beim Wettbewerb „Jugend musiziert“. In dieser Zeit war sie auch Mitglied des Landesjugendorchesters und des Landesjugendblasorchesters Rheinland-Pfalz. Sie nahm an Meisterkursen unter anderem bei Christian Lampert und Hermann Baumann teil. Seit 2006 ist sie Studentin an der Hochschule für Musik und Tanz Köln bei Prof. Paul van Zelm. Ihre Kammermusikaktivitäten umfassen verschiedene Holz- und Blechbläserensembles, mit denen sie unter anderem an der Internationalen Sommerakademie Niedersachsen und an Projekten der „Villa Musica“ teilnahm. Darüber hinaus spielt sie in der Jungen Deutschen Philharmonie, bei der Philharmonie Baden-Baden und im Philharmonischen Staatsorchester Mainz. Während der Spielzeit 2009/10 war sie im Philharmonischen Orchester Hagen und seit November 2010 spielt Anna Swartman im Beethoven Orchester Bonn.

Christian Fritz, Klavier wurde 1988 in Münster geboren und erhielt seinen ersten Klavierunterricht im Alter von vier Jahren. Er war Schüler bei Prof. Roswitha Gediga-Glombitza an der Hochschule für Musik und Tanz Köln und bei Prof. Till Engel an der Folkwang Universität in Essen. Seit Oktober 2010 studiert er in der Meisterklasse von Prof. Lev Natochenny, Frankfurt am Main. Christian Fritz war mehrfach erster Preisträger beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ und gewann Preise auch bei internationalen Wettbewerben, 2006 Grotrian-Steinweg-Wettbewerb, 2008 beim internationalen Hindemith-Wettbewerb in Berlin, wo er den Hindemith-Preis für die beste Interpretation eines Stückes von Paul Hindemith, die Schloss-Britz-Medaille für die beste Interpretation einer klassischen Sonate und den zweiten Preis in der Gesamtwertung erhielt, 2010 gewann er einen ersten Preis beim Steinway-Wettbewerb in Düsseldorf. Im Jahr 2010 ist er Stipendiat der Köhler-Osbahr Stiftung. Konzerte in der Kölner Philharmonie, der Düsseldorfer Tonhalle, beim Klavierfestival Ruhr, im Theater aan het Vrijthof Maastricht, sowie in Frankreich, Tschechien und Polen. Als Solist spielte er mit diversen Orchestern, so mit dem LJO NRW, dem JSO Köln, dem Collegium musicum Aachen und der Uni Bonn, dem Universitäts Orkest Maastricht als